

71. Oberwalliser Musikfest in St. German, 19. Mai 2007

Allgemeiner Jurybericht

Konzertmusik

Ein grosses Kompliment möchten wir an die Organisation und an die Vereine richten, welche für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Alle Vereine traten gut vorbereitet zu den Konzertvorträgen an.

Erfreulich viele Jugendliche spielen in den Vereinen mit. Alle Musikanten verfügen über ein gutes rhythmisches Feeling. Insgesamt wurde in allen dynamischen Bereichen gepflegt musiziert. Die Dynamik gegen unten (piano / pianissimo) könnte noch mehr ausgebaut werden. Die Interpretation von einigen Werken könnte durch konsequentere Arbeit in den Bereichen Phrasierung, Artikulation und präzisiertem Aushalten der Notenwerte wesentlich verbessert werden. Die Grundstimmung ist weitgehend auf einem gutem Niveau. Der Intonation wird viel Beachtung geschenkt. Die Tonkultur wird gepflegt. Die Perkussionisten sollten die Schläger differenziert auswählen. Zum grossen Teil ist die Literaturwahl den Verhältnissen der Vereine angepasst worden.

Marschmusik

Der erste Eindruck und das Bild der Marschmusikformationen mit Ehrendamen, Majoretten, Tambouren, Fähnrich ist ein Grund dafür, dass das Publikumsinteresse so gross ist. Deshalb lohnt es sich, folgende Punkte zu beachten: Regelmässige Abstände zwischen Gliedern und Kolonnen, einheitliche Instrumentenhaltung, Fussstellung, gemeinsames Ansetzen der Instrumente und angemessene Schrittlänge.

Schade, dass die Tonkultur auf der Marschmusik nicht die gleiche Qualität erreicht wie im Konzertlokal. Das dynamische Spektrum könnte auch hier nach unten erweitert werden. Bei einigen Vereinen ist die grosse Trommel zu laut. Die rhythmischen Motive werden zum Teil nicht korrekt gespielt, z. B. Triolen, Achtel/zwei Sechzehntel.

Die melodischen Bögen wurden teilweise sehr schön vorgetragen.

Fischer Alfred, Hofmann Brigitte, Kurmann Tony, Monnerat Philippe